

Montags-Info der Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. am 17.10.2016:

Mitgliederstand 289 - nur noch 11 Mitglieder bis zur 'Schallgrenze 300. Helfen Sie mit! Werden Sie Mitglied!

Die Energiewende kostet 520 Milliarden Euro bis 2025



DÜSSELDORF. Die Energiewende wird für die Bürger **weitaus teurer** als in den vorherigen Jahren angenommen. Das Projekt kostet bis zum Jahr 2025 rund 520 Milliarden Euro. Dies hat das Institut für Wettbewerbsökonomik der Uni Düsseldorf (Dice) berechnet. Bereits zwischen 2000 und 2015 beliefen sich die Kosten auf rund 150 Milliarden Euro. Bis 2025 kommen 370 Milliarden hinzu.

„Pro Einwohner, vom Neugeborenen bis zum Greis, ergibt sich somit ein Gesamtbetrag von über 6.300 Euro, welcher im Zeitraum 2000 bis Ende des Jahres 2025 anfällt“, erklärte Dice-Direktor Justus Haucap. „Eine vierköpfige Familie zahlt somit direkt und indirekt über 25.000 Euro für die Energiewende.“ Das Gros komme dabei erst noch auf die Verbraucher zu. In den kommenden zehn Jahren seien dies **18.000 Euro** für eine vierköpfige Familie.

Größter Kostenanteil ist die EEG-Umlage

Den größten direkten Kostenanteil von 80 Prozent macht die EEG-Umlage zur Förderung der Produktion erneuerbarer Energie aus. Allein hierfür wurden bis Ende 2015 rund 125 Milliarden Euro aufgewendet. Bis 2025 dürfte dieser Betrag laut Dice wegen der stark wachsenden Zahl von Ökostrom-Anlagen auf 408 Milliarden Euro steigen.

Hinzu kommen die indirekten Kosten der Energiewende für den Stromleitungsausbau (56 Milliarden Euro), die Absicherung der Offshore-Windkraft, die Forschung sowie das Einspeisemanagement. Kostensenkende Effekte, wie fallende Elektrizitätspreisen am Großhandelsmarkt oder geringere Importkosten für Steinkohle, Gas und Uran, seien laut Haucap in den Berechnungen bereits berücksichtigt.

„Die Energiewende ist nicht nur für überzeugte Marktwirtschaftler wie uns ein Problem. Das Chaos zahlt am Ende der Stromverbraucher“, sagte Hubertus Pellengahr, Geschäftsführer der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, die die Studie in Auftrag gegeben hatte.

Dabei ist Deutschlands CO₂-Ausstoß der gleiche wie 2009.

Haucap betonte, die 520 Milliarden Euro seien eine vorläufige Schätzung, die sich **nur auf den Zeitraum bis 2025** und auf den Stromsektor beziehe. Inzwischen habe die Politik jedoch mit der „Sektorkopplung“ auch die Treibhausneutralität des Verkehrs und der Landwirtschaft als offizielles Ziel formuliert, was weitere Gelder beanspruchen wird.

Bei alledem sei das Kosten-Nutzen-Verhältnis **extrem schlecht**. Deutschland stoße immer noch genauso viel CO₂ aus wie 2009. Die Energiewende habe „**null Tonnen CO₂ gespart – für sehr viel Geld.**“

*Dieser Bericht wurde der 'Jungen Freiheit' entnommen, siehe [hier](#). Immer mehr Medien in Deutschland erwachen aus dem 15jährigen Dörrröschenschlaf und zeigen die katastrophalen Folgen dieser nicht funktionierenden Energiewende auf. **NICHT BERÜCKSICHTIGT** in der Kostenanalyse des Dice sind übrigens **weitere enorme zusätzlichen** Kosten, die durch die **unverzichtbare** Doppelversorgung entstehen, da Wind- und Solarstromerzeuger **niemals eine gesicherte** Versorgung leisten können und die bisherigen Grundlastkraftwerke diese immer ausgleichen **müssen**. Auch 4289 Windräder von den **Windkraftspekulanten und ihren Helfershelfern** in unseren schönen Schwarzwald betoniert, werden den Block 8 des Karlsruher Kohlekraftwerks **niemals** ersetzen können, bis es in einer sehr fernen Zukunft vielleicht einmal **bezahlbare** Stromspeicher geben könnte.*

Alle diese **unbestreitbaren Fakten** bewirken nicht, dass gewisse Herrschaften im und um den Straubenhardter Gemeinderat nicht müde werden, der Windkraftlobby weiter den Steigbügel zu halten. Was wohl der Grund für ihr Handeln sein mag? **Kein Mensch kann so naiv sein, die physikalische Grundlagen zu ignorieren**, dass ein stehendes Windrad keinen einzigen Haushalt und keinen einzigen Betrieb mit Strom versorgen KANN. Wer Atomkraft ersetzen will, muss dazu ein Kohle- oder Gaskraftwerk bauen. Wer dies dennoch leugnet, hat offensichtlich niemals am Physik-Unterricht einer deutschen Schule teilgenommen - oder verfolgt tatsächlich ganz andere Ziele.

Liebe Mitbürger,

Die vom Investor vorgelegten Gutachten zum Artenschutz und zur Windhöflichkeit lassen eine Genehmigung der Windkraftanlagen nach geltendem Recht nicht zu. Dennoch erleben wir in Deutschland an vielen Standorten immer wieder den Versuch, mit haarsträubend mangelhaften 'Gutachten' Windkraft-Genehmigungen zu erschleichen, da von einer windindustrie-hörigen Politik Druck auf die Verwaltungen ausgeübt wird. Sollte das LRA Enzkreis den Windkraftstandort Straubenhardt genehmigen, wird die BI gegen eine solche Genehmigung alle Rechtsmittel einlegen. Die deutschlandweit bekannte Kanzlei Baumann aus Würzburg vertritt die BI seit der ersten Erörterung 2015 und hat wesentlich dazu beigetragen, dass hier nicht schon seit Anfang des Jahres gebaut wird. Insbesondere das Artenschutzgutachten, weist auch nach der zweiten Offenlage weiterhin objektiv nachweisbare und nicht wegzudiskutierende Mängel auf und kann niemals Grundlage einer rechtmäßigen Genehmigung sein, auch wenn das die Mehrheit der Straubenhardter Gemeinderäte nicht weiter zu interessieren scheint. Ebenso ist die vom Windkraftreferat geforderte Mindestwindhöflichkeit weiterhin nicht nachgewiesen. Angeblich soll in Straubenhardt 2013 mehr Wind geweht haben, als im gleichen Zeitraum auf der Hornisgrinde. Die Mängel und Widersprüche die zu solchen 'Windgutachten' führen, haben wir aufgezeigt.

Die Rechtsvertretung der BI ist jedoch überaus kostenintensiv. SIE LIEBE MITBÜRGER haben uns die ganze Zeit intensiv beim Beschreiten des Rechtsweges unterstützt. Bitte helfen Sie weiterhin mit Spenden zur Finanzierung unserer Rechtsvertretung. Recht zu bekommen, ist in Deutschland leider zu einer Frage des Geldbeutels geworden! Viele Milliarden werden über das EEG in Deutschland jedes Jahr umverteilt und da wollen sich viele Profiteure die Taschen vollstopfen.

ALLE SPENDEN WERDEN AUSSCHLIEßLICH FÜR DIE JURISTISCHE VERTRETUNG UND EIGENE GUTACHTER VERWENDET.

Bitte spenden Sie an:

Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V.

Volksbank Pforzheim IBAN DE25 6669 0000 0003 2792 94

Gerne senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung. Bis 200 Euro reichen aber auch Überweisungsbeleg oder Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt (vereinfachter Zuwendungsnachweis).

und / oder:

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre persönliche Mitgliedschaft:

Bitte senden Sie den beiliegenden Mitgliedsantrag an info@gegenwind-straubenhardt.de, denn unser Ziel ist es, bald das 300. Mitglied begrüßen zu dürfen!

Bitte senden Sie dieses Mail an möglichst viele ebenfalls betroffene Mitbürger weiter. Wir wehren uns mit allen rechtsstaatlichen Mitteln gegen die naiv-romantischen ideologischen Energieträume, mit der sich tatsächlich nur eine kleine Elite an der deutschen Gesellschaft bereichert. Bis heute wurde KEIN EINZIGES Kraftwerk durch die 27.000 Windräder ersetzt, die unsere Natur bereits heute verschandeln. Bis heute wurde auch KEIN EINZIGES Gramm CO₂ durch die 27.000 Windräder eingespart - wobei der CO₂-Ausstoß, der bei der Herstellung dieser Windräder anfällt, überhaupt nirgendwo kalkuliert und berücksichtigt wird !!!! Tatsächlich sorgt Windkraft deshalb sogar für eine ERHÖHUNG des CO₂-Ausstoßes der deutschen Energiewirtschaft! Und wer weiss eigentlich, wie viele Windräder in den letzten 15 Jahren, lange vor Erreichen der 20jährigen Laufzeit schon wieder verschrottet - pardon, man sagt 're-powered' - wurden?

Wir grüßen Sie herzlich

Ihre BI Gegenwind Straubenhardt e.V.